

Presseinformation

Bildraum Bodensee präsentiert

SOPHIE DVOŘÁK & PHILIPP LEISSING **system_flaw_exception**

Eröffnung	Samstag, 7. Februar, 18 Uhr
Zur Ausstellung	Anne Zühlke, <i>künstlerische Leiterin DOCK20</i>
Ausstellungsort	Bildraum Bodensee 6900 Bregenz Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof, Kornmarkt
Ausstellungsdauer	10. Februar – 3. April 2026
Finissage	Freitag, 3. April 2026, 19 Uhr
Öffnungszeiten	Di, Do 13–18 Uhr Fr, Sa 11–16 Uhr
Kontakt	Carmen Zanetti carmen.zanetti@bildrecht.at M: +43 650 920 68 10

SOPHIE DVOŘÁK & PHILIPP LEISSING

system_flaw_exception

Ausgehend von zahlreichen Überschneidungen im Denken über Form, Farbe, Material und Abstraktion bringen Sophie Dvořák und Philipp Leissing ihre Arbeiten im **Bildraum** Bodensee zusammen. Sie stellen sie nebeneinander, lassen sie miteinander kommunizieren und Fragen aufwerfen. Durch Vermessen, Übertragen, Kartieren und Neuformieren entsteht ein Dialog, der weniger Antworten gibt als Möglichkeiten eröffnet. In beiden Positionen wird das Material zum aktiven Bestandteil der Arbeit, der Formen, Bezüge und Lesarten mitprägt.

Beide treiben die Abstraktion noch einen Schritt weiter. Leissing reduziert Geld auf Form und Farbe, zieht Schichten von Verpackungen ab, um sie von ihrer Botschaft zu befreien, und schneidet Protagonist:innen aus Spielfilmen heraus, um den Fokus auf den Hintergrund, die Kulisse, zu lenken.

Dvořák dekonstruiert radikal unterschiedliche Modelle von Welterfassung. Sie entzieht ihren Vorlagen die Inhalte, den Informationsgehalt, streift die ihnen eingeschriebenen Konventionen und Hierarchien ab, indem sie den Blick auf das Formale, Modellhafte lenkt, auf Randerscheinungen, Fragmente und nicht zuletzt auf das Material.

Geld und Karten sind vielleicht die mächtigsten Abstraktionen unserer Zeit. Sie behaupten, alles messen, vergleichen und abbilden zu können. Sie erheben sich zum Maß aller Dinge, als seien sie selbst das Ganze. Damit zerstören sie – im hegelianischen Sinn – das lebendige Ganze, das sie eigentlich nur vermitteln sollten. Hegel: „Abstraktion in der Wirklichkeit geltend zu machen heißt Wirklichkeit zerstören.“

Sowohl Dvořáks als auch Leissings Arbeiten bringen die ästhetischen Oberflächen zum Vorschein, während sie deren Macht entleeren. Sie sezieren abstrakte Formen aus ihrem abstrakten Umfeld heraus. Sie schütten, kratzen ab, löschen weg, lösen heraus und bauen wieder auf. Durch das Herauslösen wesentlicher Bestandteile können die Formen anders gelesen werden. Ihre ursprünglichen Behauptungen fallen weg – und schwingen doch weiter mit.

Fehler sind nicht intendiert, aber erwünscht. Sie brechen Totalitätsansprüche und rütteln am Wahrheitsglauben. Es ist der Fehldruck, der Glitch in der Matrix, die abgebrochene Kante, der Rausch, das Fehlerhafte – die Dinge, die uns täglich rückversichern, dass die Welt mehr ist, als wir in unseren abstrakten Regelsystemen behaupten. Vielleicht sollten wir Kunst im Allgemeinen als den erwünschten Fehler im System begreifen.

In einer künstlerischen Praxis, die konzeptuelle Zeichnung, Collage, Skulptur und das Sammeln umfasst, beschäftigt sich **Sophie Dvořák** mit Fragen, die sich auf Raum und Territorien und deren Repräsentationscodes, Geschichte und Wahrnehmung beziehen.

Das Archiv und die Sammlung sind wiederkehrende Elemente ihrer künstlerischen Arbeit. Seit ihrem Studium an der Akademie der bildenden Künste arbeitet Dvořák methodisch in unterschiedlichen Medien und sucht vermehrt dreidimensionale Lösungen. Subjektive Rechercheprozesse und eine Auseinandersetzung mit der Herstellung von System- und Ordnungsprinzipien bilden die Basis ihrer Arbeitsweise. Dvořáks Werke und installative Arrangements sind abstrakt-fiktive Abbildungen von Welt(en) und Wissen, Interpretationen von Ereignissen und räumlichen Beziehungen.

Im Vordergrund steht für Sophie Dvořák der Versuch, die Komplexität der Welt zu verhandeln, nicht bloß im analytischen und ordnenden Sinne, sondern mit einem künstlerischen, bisweilen verspielten Ansatz. Die Künstlerin will keine Antworten nahelegen, sondern neue Blickwinkel öffnen. So verwandeln sich ihre Objekte in den Augen der BetrachterInnen zu unterschiedlichsten Landschafts- oder Raumformationen. Ihre Arbeiten öffnen einen poetischen Erzählraum, in dem scheinbar Nebensächliches bedeutend wird.

Einem Teil von **Philipp Leissings** Arbeit liegt die intensive Beschäftigung mit der gestalteten Oberfläche von Verpackungen alltäglicher Konsumgüter zugrunde. Mit der Reduktion der designten, visuell manipulierten Bildträger auf deren bloße Erscheinung wirkt der Künstler einer zunehmenden Blindheit gegenüber der künstlerischen oder gestalterischen Idee entgegen. Die Reduktion ist dabei weder minimale noch konzeptuelle Geste, vielmehr folgt der Künstler lose einem fremdbestimmten System in eigener Rhythmik. In seinen jüngeren Videoarbeiten werden aus Spielfilmen mittels Photoshop alle Personen ausgeschnitten und durch eine halbautomatische Funktion mit umliegender Bildinformation gefüllt. Tausende Einzelbilder werden bearbeitet, die Zwischenbilder werden interpoliert, wodurch ein neuer Rhythmus unabhängig vom ursprünglichen Schnitt entsteht. Durch das Wegnehmen der am wichtigsten scheinenden Bildinformation – den Protagonisten selbst – wird eine Art “Rollentausch” evoziert. Die im Hintergrund befindlichen Gebäude, Innenräume und Gegenstände, die quasi die Bühne des Films sind, bekommen nun die volle Aufmerksamkeit. Welche Rolle spielt Architektur im Film? Was könnte in einem zweidimensionalen Bild in den Räumen hinter den Protagonisten oder außerhalb des Bildausschnittes passieren? Was macht ein Computerprogramm, wenn es unpräzise oder falsche Anweisungen vom Benutzer erhält?

Biografie Sophie Dvořák

1978 in Wien geboren

2004 – 2005 Schule für künstlerische Fotografie, Friedl Kubelka

2004 – 2008 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Peter Kogler und Mona Hahn und an der Glasgow School of Arts, Schottland

Lebt und arbeitet in Wien.

AUSSTELLUNGEN | Auswahl

- 2026** Sophie Dvořák & Philipp Leissing, system_flaw_exception, **Bildraum** Bodensee, Bregenz
- 2025** Das Bild der Welt ist ein anderes, Galerie3 Wien (Einzelausstellung)
SYNTAX, permanente Intervention im öffentlichen Raum, Kunstraum Lakeside (Einzelausstellung)
Parallel Fictions of Nature, Kunstverein Kärnten
- 2024** A Perpetual State of Flux (Second Draft), Kunstverein Ve.sch, Wien (Einzelausstellung)
Instant Situation, Kunstraum SUPER, Wien
Deeper Inside, Projektraum Viktor Bucher, Wien
Gekauft. Und dann? Neues aus der Kunstsammlung der Stadt Wien, 2018-2023, Wien Museum musa
Loose Ends, Modest common, Los Angeles, USA
- 2023** A Constellation of (un)known Reference Point, Kunstraum MEMPHIS, Linz (Einzelausstellung)
SUPERMODELS, Kunstraum SUPER
- 2022** Aus dem Archiv, WOP (Einzelausstellung)
Read me carefully, follow me closely, doubt me not., Viadukt, Wien (Einzelausstellung)
Geisterpopulation, Kunstverein Eisenstadt
Umbruch, Nordwestbahnhofgelände, Wien
- 2021** Schau7, Kunsthaus Kollitsch
- 2020** Reconfigurations, WOP (Einzelausstellung)
Genealogie der Dinge, Künstlerhaus Kärnten
- 2019** All Lakes are Temporary, Galerie Straihammer & Seidenschwann, Wien (Einzelausstellung)
By your Trace, by your Shadow, Seoul Museum of Art, Nanji Exhibition Hall, Südkorea
- 2018** The unlikely collision of generally uncoordinated vectors, Bildraum 07, Wien (Einzelausstellung)
Archipelago, Into the City, Wiener Festwochen
- 2017** Trac[k]ing, das T/abor, Wien (Einzelausstellung)
Tape ain't gonna fix it, duo-show mit Delphine Pouillé, basement wien
map, mind, memory, Kunsthalle Kempten, Deutschland
ba ≠ b+a | 10 Jahre MUSA, Wien
STRATIFIED. Fragmentierte Welt(en), das weisse haus, Wien
- 2016** Sympathische Korrelationen, Kunstraum am Schauplatz, Wien
- 2015** Mechanics&Mapping, Darger HQ, Lincoln, USA (Einzelausstellung)
Das Als-Ob Prinzip, Magazin4, Bregenz
- 2014** Aa–Zy, Von der Poetik des enzyklopädischen Bildes, MUSA, Startgalerie, Wien (Einzelausstellung)
Inattentional Blindness, Galeri Zilberman, Istanbul, Türkei

PREISE & STIPENDIEN (in Auswahl)

2025 AIR101 Gmunden; **2020** Österreichisches Staatsstipendium für bildende Kunst; **2019** SeMA NANJI Residency Program des Seoul Museum of Art, Seoul, Südkorea; **2018** SoArt Artist in Residence, Millstättersee; **2017** Öro Residency Programm, Finnland; Artist in Residence, Swatch Art Peace Hotel, Shanghai, China; **2016** Förderungspreis der Stadt Wien; Artist in Residence, Swatch Art Hotel, Shanghai, China ; **2014** Studienaufenthalt, Budapest Galeria, Budapest, Ungarn; **2013** StartStipendium Bildende Kunst; bm:ukk; **2012** Theodor-Körner Förderpreis; **2011** Auslandsatelierstipendium des bm:ukk, Chengdu, China; Atelierstipendium ARE, Enschede, Niederlande; **2010** Artist in Residence, Ateljé Stundars, Vaasa, Finnland ; **2008** 1.Preis XV Internationale Grafik Triennale, Frechen, Deutschland

Biografie Philipp Leissing

1983 in Bregenz geboren

2001 – 2003 Studium der Kunstgeschichte und Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien

2011 Diplom an der Akademie der bildenden Künste Wien; Digitale Medien und Kunst im öffentlichen Raum bei Peter Kogler und Mona Hahn

2009 Auslandssemester an der HFBK Hamburg; Zeitbezogene Medien bei Matt Mullican

Lebt und arbeitet in Wien.

AUSSTELLUNGEN | Auswahl

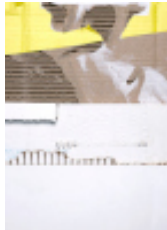
- 2026** Sophie Dvořák & Philipp Leissing, system_flaw_exception, **Bildraum** Bodensee, Bregenz
- 2022** Umbruch, Halle Nordwestbahnhof, Wien
Kunstankäufe des Landes Vorarlberg, Galerie allerArt, Bludenz
- 2021** Companion, Dream Estate (ehem. Notgalerie), Wien
- 2020** Schall und Rauch, Hor(s)t der Kunst, Pfänder Bregenz
- 2019** FINALEMINIMALE, Alpineum Produzentengalerie, Luzern, Schweiz
Alles auf Papier ..., Atelierhaus Baslerstraße, Freiburg, Deutschland
KRAUT #4, Luzern, Schweiz (Einzelausstellung)
Philipp Leissing, KOSMOS Theater Bregenz (Einzelausstellung)
- 2018** Philipp Leissing, Pförtnerhaus Freiburg, Deutschland (Einzelausstellung)
Heimspiel, Kunsthalle St. Gallen, Schweiz
Open Studio, Cité Internationale des Arts Paris, Frankreich (Einzelausstellung)
Klosettpapier, Honig, Gurken und Wein (mit Dr. Mabuse), BIA, Lenzkirch, Deutschland
- 2017** Kunstankäufe Land Vorarlberg, Galerie allerArt, Bludenz
Collage | Decollage, Kunst Vorarlberg, Feldkirch
- 2016** Philipp Leissing, ORF-Landesfunkhaus, Dornbirn (Einzelausstellung)
- 2015** slow backward, MAP, Schruns (Einzelausstellung)
- 2014** Arsénale, Sonnenhaus, Wien
Bregenz Biennale 2014, Bregenz
- 2013** Philipp Leissing_Klebt und Arbeitet in Linz, Salzamt, Linz (Einzelausstellung)
Stipendium Vordemberge-Gildewart, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtenstein
- 2012** Florian Neufeldt, Philipp Leissing, Martin Roth, Ve.sch, Wien
Philipp Leissing, Galerie Renner/Prinz, Wien (Einzelausstellung)
Lebensmodelle und Utopien, 21b, Wien
- 2011** Biennial of Young Artists from Europe and the Mediterranean, Thessaloniki, Griechenland
- 2010** IF YOU NEED SOMETHING, Fundación BilbaoArte Fundazioa, Spanien
Philipp Leissing, Kunst.Box, Bregenz (Einzelausstellung)
4:3 Raumstation Liebhartsgasse, Wien
FAST FORWARD/STOP/BACKWARD/OPTIONS/SLOW MOTION/PAUSE/PLAY, Blackbox, Stockholm, Schweden
The merger – by following this 1 easy rule ..., Chicago, USA
6th Floor, Heights Tower, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- 2007** Philipp Leissing, Initialraum, Münster Deutschland (Einzelausstellung)
Vorarlberg@Wien, Aktuelle Positionen, Kunst Vorarlberg, Feldkirch
- 2006** base camp 2, Kunst Meran, Haus der Sparkasse, Meran, Italien
Crosskick Kunstverein Braunschweig, Braunschweig, Deutschland
4th International Student Triennial Marmara University, Istanbul, Türkei
Konzepte, Kunstraum Niederösterreich, Wien

PREISE | STIPENDIEN | KUNST AM BAU

2018 Atelierstipendium Paris, Cité Internationale des Arts Paris (BMUKK); **2014** Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum: Kunst an den Schanzen, Tschagguns (Land Vorarlberg); **2013** Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum: Schiller, Wien (SEESTE Bau AG); **2010** Artist in Residence: Fundación BilbaoArte Fundazioa, Bilbao (Land Vorarlberg, BilbaoArte); **2009** Förderpreis: Preis des Ordinariats für Kunst im öffentlichen Raum, Wien (Akademie der bildenden Künste); **2008** Artist in Residence: Berlin (Kunst.Vorarlberg, Land Vorarlberg); **2007** Förderpreis: Jubiläumsfonds der Dornbirner Sparkasse, Dornbirn

Bildnachweise

Die Abbildungen stehen unter Anführung der Credits für die Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung. Pressetext und Pressebilder sind unter <https://www.bildrecht.at/presse/> downloadbar.



Philipp Leissing, *Peek*, 2024, 50 x 70 cm, 2-teilig, Decollage, Karton, gerahmt, Detail & Sophie Dvořák, oT (Residual Fragment), 40,5 x 24,5 x 1,5 cm, Gipsguss, Detail © Bildrecht, Wien 2025



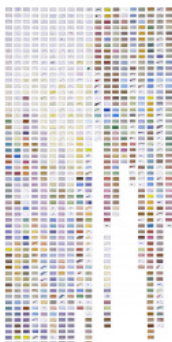
Philipp Leissing, *Inhaltsbasiert gefüllt (Playtime)*, 2018, Videostill, HD-Video, 126' min. © Bildrecht, Wien 2025



Sophie Dvořák, *Drought I+II*, 2021, Gipsguss (Gips, Tusche, Sprühfarbe), ca. 52 x 60 x 2 cm © Bildrecht, Wien 2025



Philipp Leissing, *Peek*, 2024, 2-teilig, je 50x70cm, Karton, gerahmt © Bildrecht, Wien 2025



Sophie Dvořák, *GeoLog*, 2022, Collage auf Museumskarton, 120 x 90 cm, gerahmt mit Museumsglas, Detail © Bildrecht, Wien 2025

Pressekontakt

Carmen Zanetti
Bildraum Bodensee
carmen.zanetti@bildrecht.at
M +43 650 920 68 10

Bildraum Bodensee | Eine kulturelle Einrichtung der Bildrecht GmbH | 6900 Bregenz, Seestraße 5, 2. Stock Eingang im Posthof
+43 1 8152691-41 | bildraum@bildrecht.at | bildraum.bildrecht.at | Öffnungszeiten: Di, Do 13 - 18 Uhr & Fr, Sa 11 - 16 Uhr